

Evaluation der Weiterbildung in Deutschland Befragung 2009

Bericht für den Weiterbildungsbefugten über die Ergebnisse der Befragung seiner Weiterzubildenden

***) Dr. med. Thomas Günnewig**

FA Neurologie

Elisabeth-Krankenhaus

Geriatric/Neurologie

Geriatric/Neurologie

45661 Recklinghausen

Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)

Aufbau des Berichts

1 Erläuterungen	3
Allgemeines.....	3
Vergleichsgruppe.....	3
Datengrundlage.....	4
Empfehlung.....	4
2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet	5
3 Ergebnisse der Befragung der WBA an Ihrer WBS zu den einzelnen Fragen	6
Globalbeurteilung.....	6
Vermittlung von Fachkompetenz.....	7
Lernkultur.....	9
Führungskultur.....	10
Kultur zur Fehlervermeidung.....	11
Entscheidungskultur.....	12
Betriebskultur.....	13
Anwendung evidenzbasierter Medizin.....	14
4 Ergebnisse zu weiteren Fragen	15
Eigenaktivität.....	15
Arbeitssituation.....	16

Legende

WBB	Weiterbildungsbefugte(r)
WBA	Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden
WBS	Weiterbildungsstätte
VG	Vergleichsgruppe (Benchmark)
RLQ	Rücklaufquote
LÄK	Landesärztekammer
DE	Deutschland
"fehlende Werte"	keine Bewertung für Fragen, die von bestimmten Fachgruppen nicht sinnvoll beantwortet werden können (siehe auch Kapitel 1)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird die ärztliche Berufsbezeichnung einheitlich und neutral verwendet. Es sind darunter jeweils weibliche und männliche Personen zu verstehen.

1 Erläuterungen

Allgemeines

Beigefügt erhalten Sie den Befugtenbericht über die Ergebnisse der Befragung Ihrer Weiterzubildenden (WBA) im Vergleich zu anderen Weiterbildungsbefugten (WBB) aus Ihrem Fachgebiet.

Ihren WBA wurden unterschiedlich viele Fragen zu acht Fragenkomplexen (Globalbeurteilung, Vermittlung von Fachkompetenz, Lernkultur, Führungskultur, Kultur zur Fehlervermeidung, Entscheidungskultur, Betriebskultur, Anwendung evidenzbasierter Medizin) vorgelegt.

Die einzelnen Fragen respektive Aussagen wurden anhand einer Skala von eins bis sechs (Schulnotensystem) beurteilt, wenn nicht anders angegeben. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der gültigen Antworten von den WBA dar. Je niedriger der Wert, desto besser wurde im Fragenkomplex abgeschnitten.

Die Ergebnisse der Fragenkomplexe sind als Gesamtübersicht in **Kapitel 2** („Ergebnisspinne“) dargestellt. Die Ergebnisse der Befragung der Weiterzubildenden zu den einzelnen Fragen entnehmen Sie **Kapitel 3**. Die Auswertung zu weiteren Fragen finden Sie im **Kapitel 4**.

Vergleichsgruppe

Ein Benchmarking eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit einer Analyse der eigenen Ergebnisse im Vergleich mit denen anderer (vergleichbarer) Institutionen.

In der Befragung ist die Referenzgruppe das eigene Fachgebiet **FA Neurologie**; die abgebildeten Referenzwerte stellen die Mittelwerte der Ergebnisse der Befragung auf Landesebene (VG LÄK) und auf Bundesebene (VG DE) dar. Sind in der Vergleichsgruppe weniger als vier WBS vorhanden, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt.

VG LÄK = Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), FA Neurologie

VG DE = Bundesebene, FA Neurologie

Datengrundlage

Die Beteiligung der WBB an der Evaluation in ganz Deutschland 2009 beträgt 60,43 % (9.876 von 16.343 WBB).

Der nachfolgenden Tabelle können Sie die Beteiligung der WBA für Ihre Weiterbildungsstätte (WBS) im Vergleich mit Ihrer Fachgebietsgruppe auf Landes- und Bundesebene entnehmen.

WBA Rücklauf	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
WBA (vom WBB gemeldet)	5	213	2650
WBA (geantwortet)	5	68	888
RLQ WBA	100 %	32 %	34 %
gültige WBA Antworten)*	4	63	849

)* Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Einverständnis für eine Rückmeldung gegeben wurde. Auch wurden lediglich die Fragebögen von WBA berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Befragung länger als zwei Monate an Ihrer WBS tätig waren.

"Fehlende Werte"

In den folgenden Fällen wird der Wert 0 (= fehlende Werte) angezeigt:

- wenn bei einigen Fachgebieten keine Vergleichsgruppe gebildet werden konnte
- wenn einzelne Fragen zur Fachkompetenz und Entscheidungskultur durch die WBA nicht beantwortet werden konnten und/oder wenn die Mehrheit der WBA angaben, dass die Frage für sie nicht relevant sei
- wenn ganze Fachrichtungen bestimmte Fragen nicht sinnvoll beantworten konnten

Für die Berechnung des Mittelwertes wurden diese Werte (0 = fehlende Werte) nicht mit einbezogen.

Empfehlung

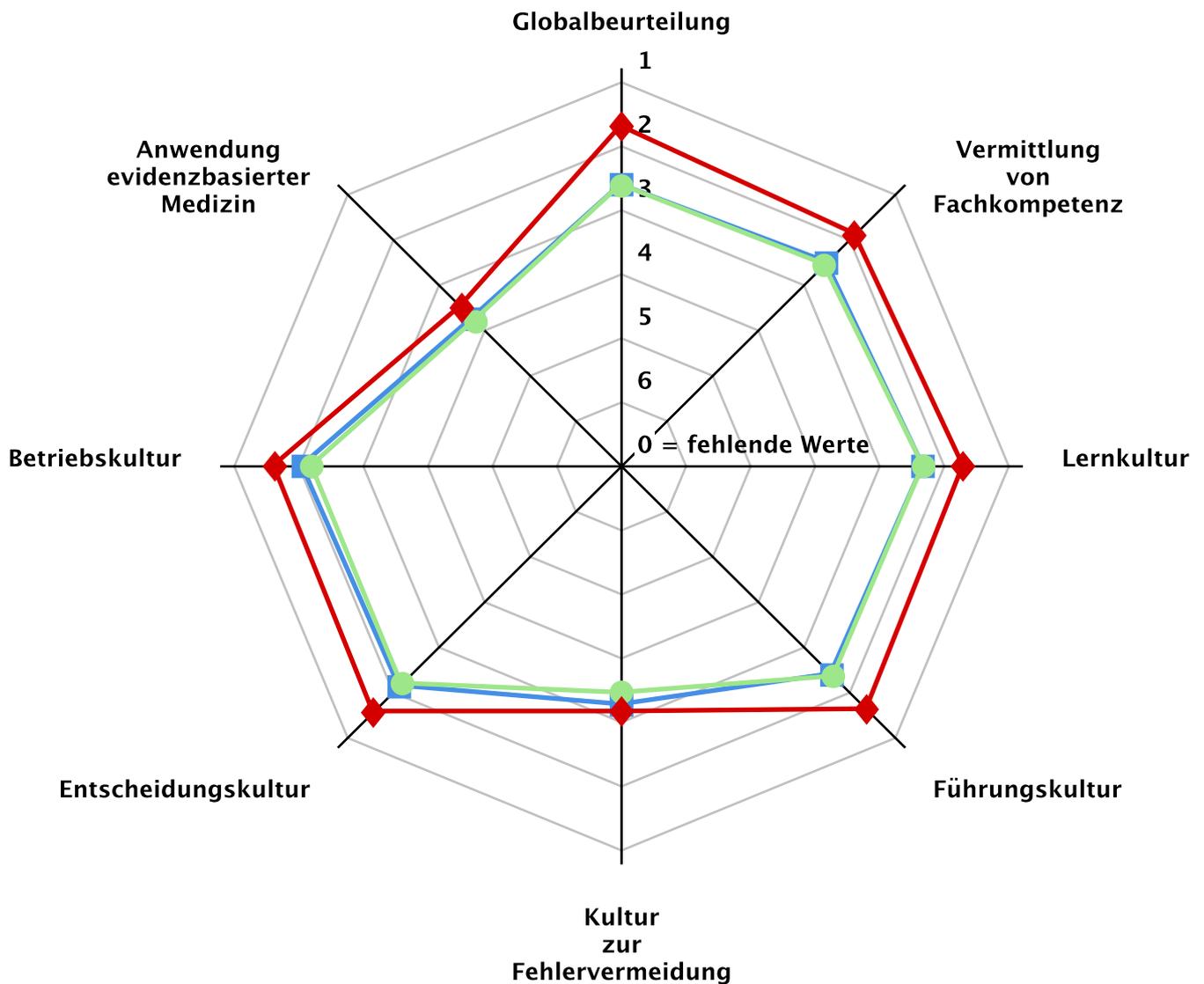
Die Ergebnisse bieten Ihnen die Chance, eine konkrete Positionsbestimmung und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten für die Weiterbildung aufzuzeigen. Es liegt daher auch in Ihrem Interesse, die Ergebnisse mit Ihren WBA zu besprechen.

2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet

Der folgenden Grafik können Sie die Ergebnisse (Mittelwerte des Fragenkomplexes) der eigenen Weiterbildungsstätte, die Vergleichsgruppe für die Landesebene und die Vergleichsgruppe für die Bundesebene entnehmen.

◆ eigene WBS (N=4)
● VG LÄK (N=63)
■ VG DE (N=849)

Vergleichsgruppe: FA Neurologie
Ärztammer Westfalen-Lippe

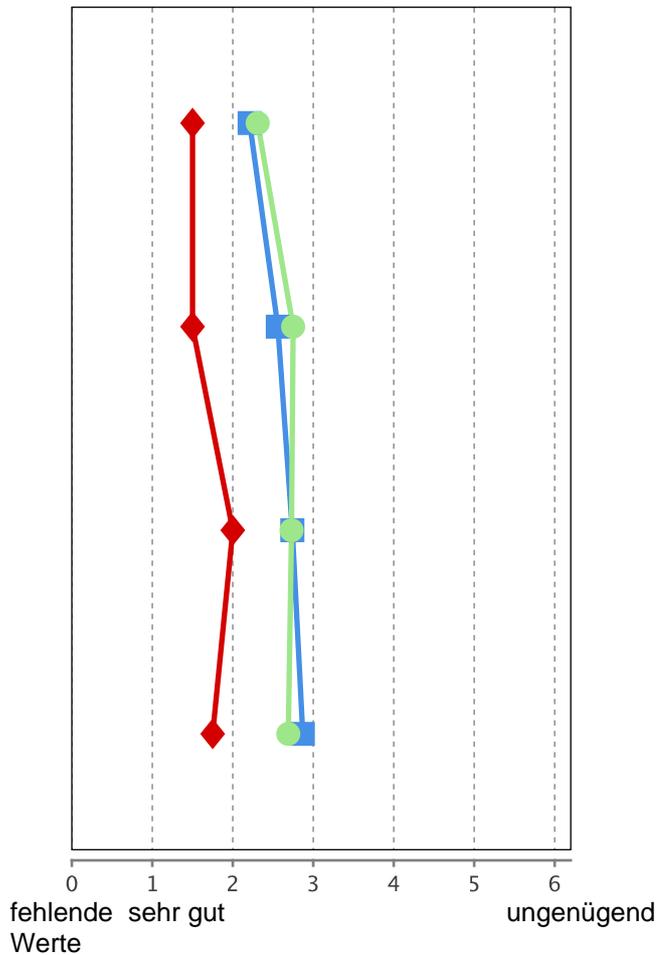
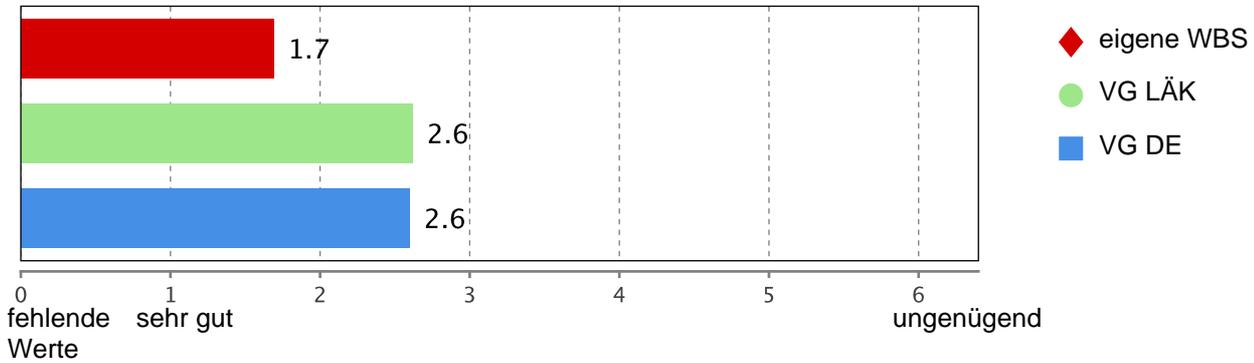


sehr gut						ungenügend	fehlende Werte
1	2	3	4	5	6	0	

3 Ergebnisse der Befragung der WBA an Ihrer WBS zu den einzelnen Fragen

Globalbeurteilung

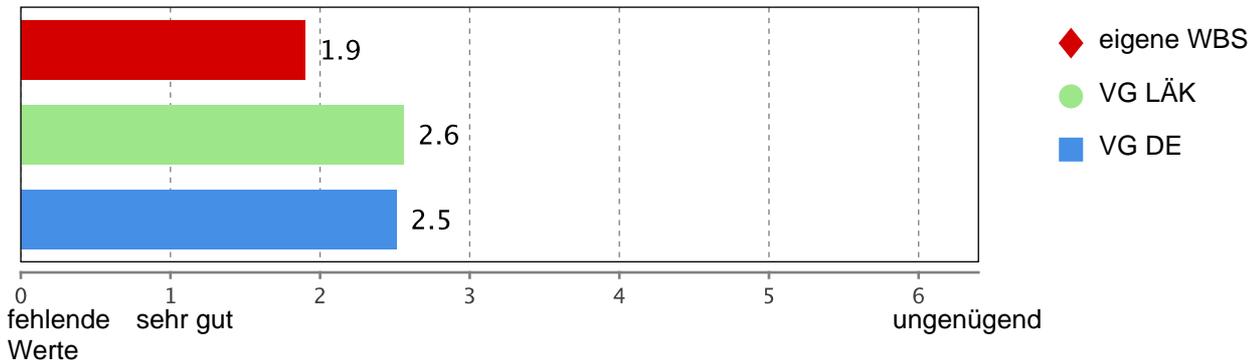
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Globalbeurteilung



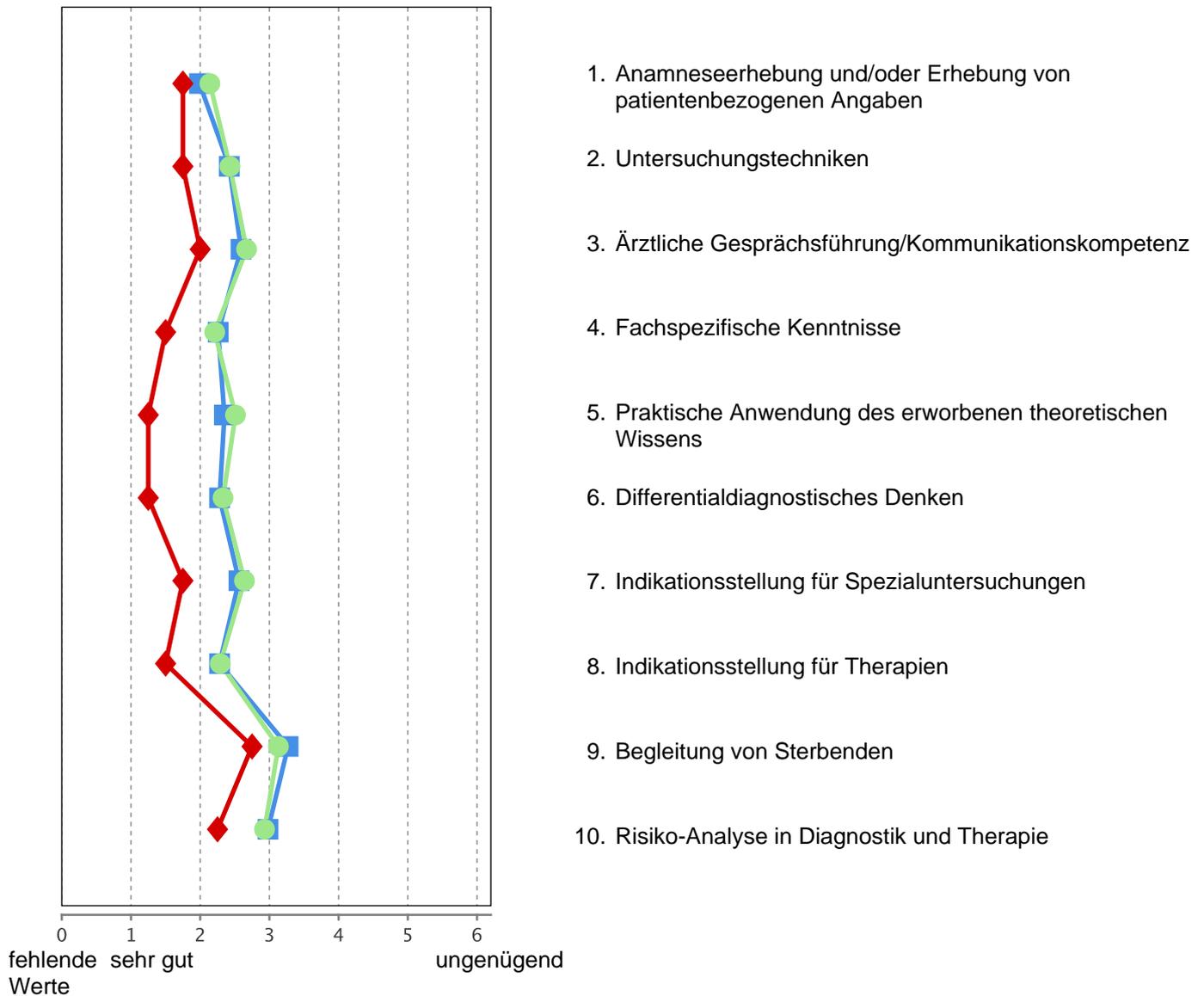
1. Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
2. Ich bin insgesamt zufrieden mit der jetzigen Arbeitssituation an meiner Weiterbildungsstätte.
3. Die jetzige Weiterbildungssituation entspricht meinen Erwartungen.
4. Die Qualität der in meiner Weiterbildungsstätte vermittelten Weiterbildung halte ich für optimal.

Vermittlung von Fachkompetenz

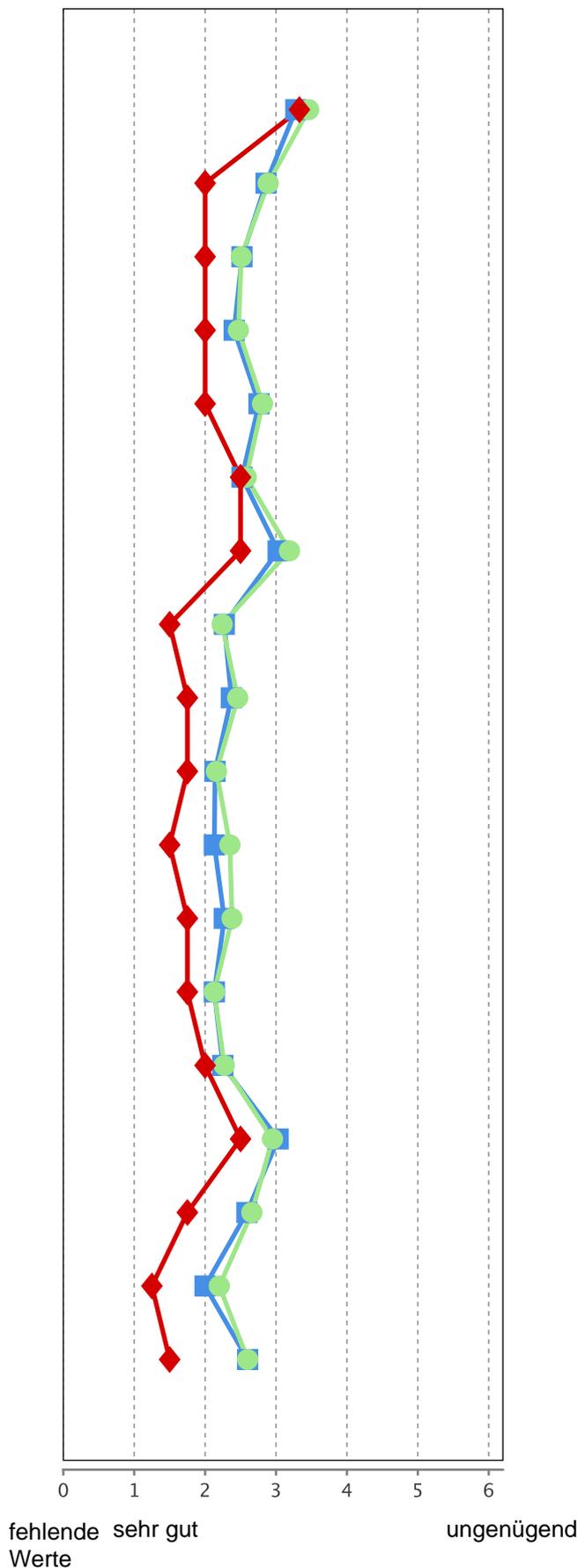
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Vermittlung von Fachkompetenz



Fragestellung: Wie groß ist der Beitrag der Weiterbildungsstätte (an der Sie zurzeit tätig sind) zur Entwicklung der folgenden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten?



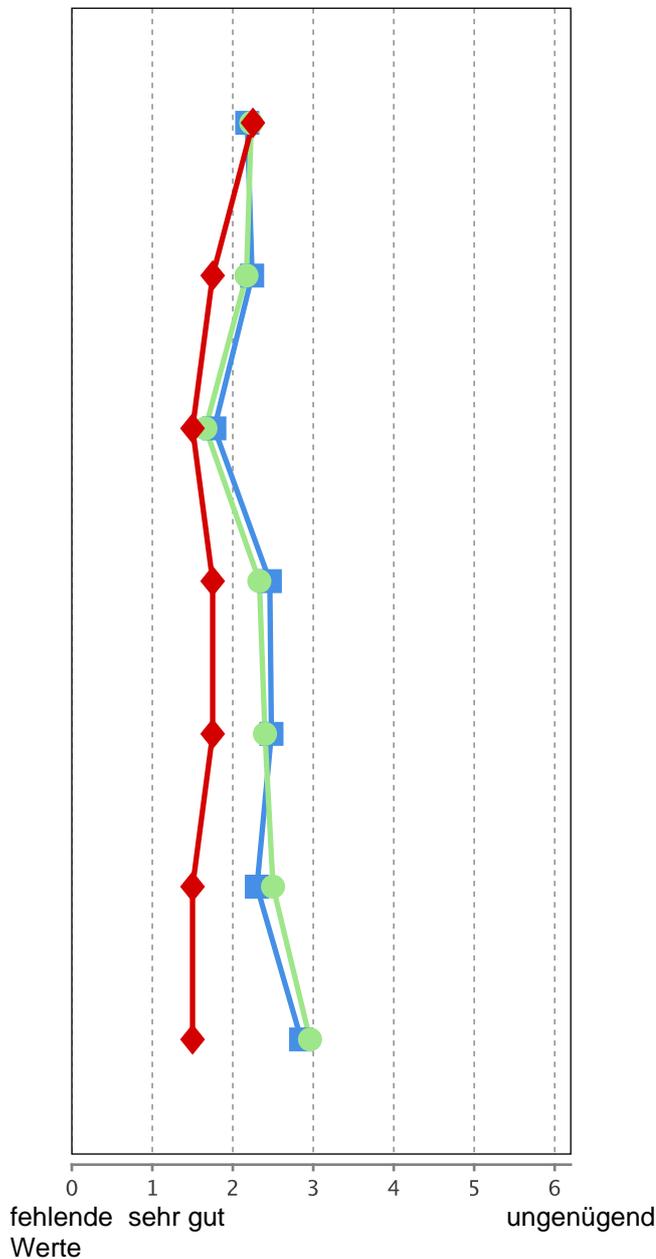
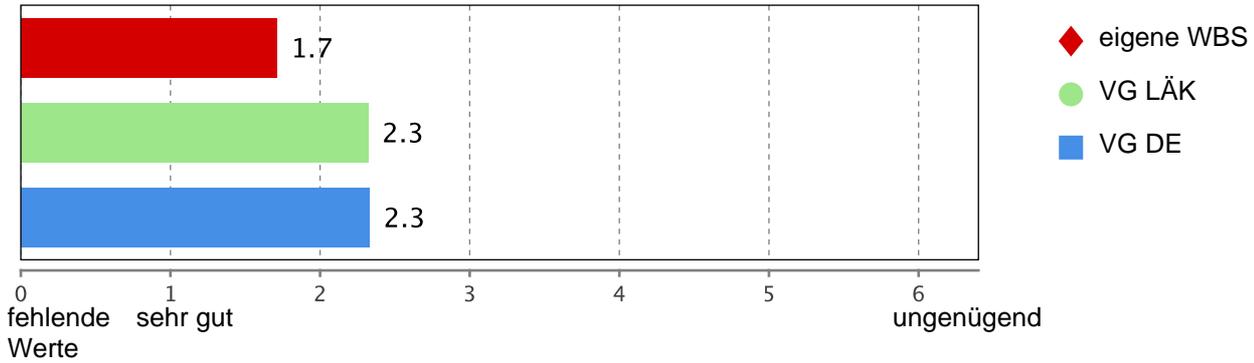
Vermittlung von Fachkompetenz



11. Beurteilung der Arbeitsfähigkeit von Patienten
12. Beherrschen klinischer Eingriffe und Untersuchungen (z. B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche)
13. Interpretation von Untersuchungsbefunden
14. Korrekte Anwendung von Arzneimitteln (effiziente und sichere Pharmakotherapie)
15. Beachtung von Kosten-/Nutzen-Aspekten in Diagnostik und Therapie
16. Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
17. Analyse von Fehlern
18. Patienten verständlich über den Gesundheitszustand informieren
19. Patienten über Risiken und Nutzen von Eingriffen aufklären
20. Erstellen von medizinischen Berichten
21. Übernahme von Verantwortung
22. Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen
23. Zusammenarbeit mit Pflege
24. Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Berufsgruppen
25. Zusammenarbeit mit den nachbetreuenden Ärzten/Hausärzten
26. Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten
27. Selbstständiges Arbeiten
28. Ethische Prinzipien der Medizin

Lernkultur

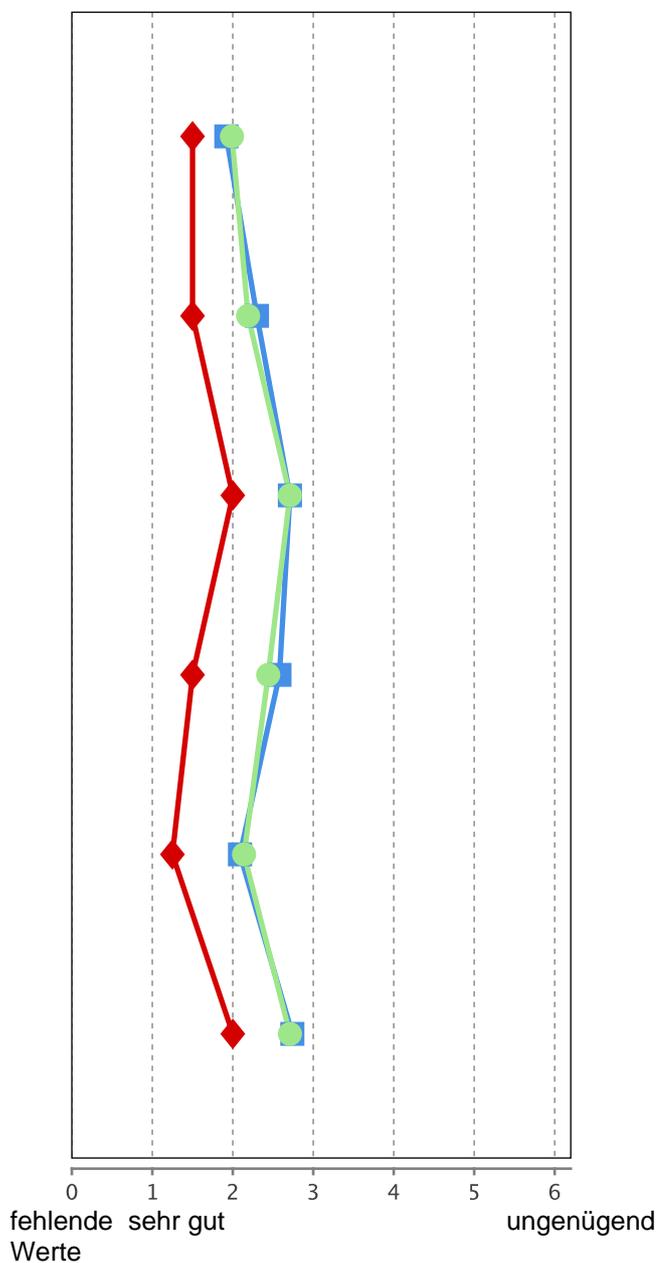
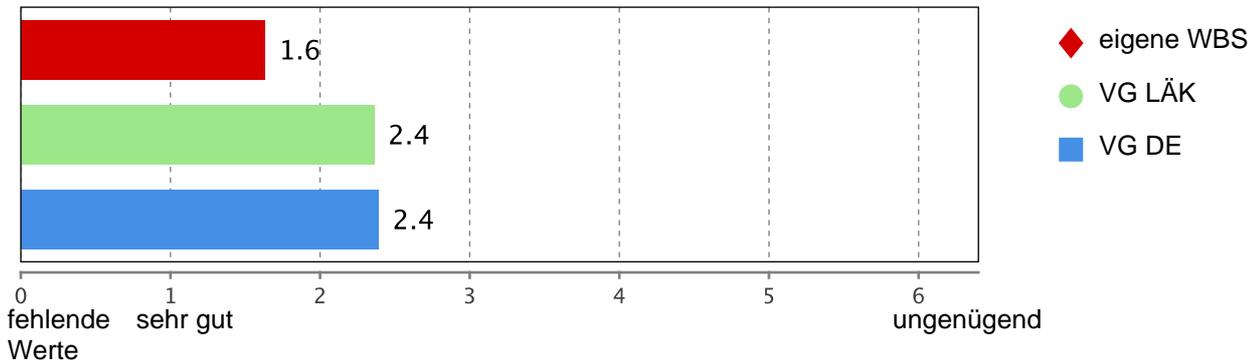
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Lernkultur



1. Mein(e) WBB verfügt (verfügen) über pädagogische Kompetenzen, sein (ihr) Wissen weiterzugeben.
2. Mein(e) WBB nimmt (nehmen) sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
3. Brauche ich bei einer Entscheidung Unterstützung, so erhalte ich diese vom zuständigen WBB rechtzeitig.
4. Gute Weiterbildung zu bieten, ist ein wichtiges Ziel an unserer Weiterbildungsstätte.
5. Die Qualität der Anleitung bei Eingriffen und Untersuchungen (z.B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche) ist sehr gut.
6. Ich lerne, meine Arbeit zu planen und effizient auszuführen.
7. Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen darüber, was ich bei meiner praktischen Arbeit richtig und was ich falsch gemacht habe.

Führungskultur

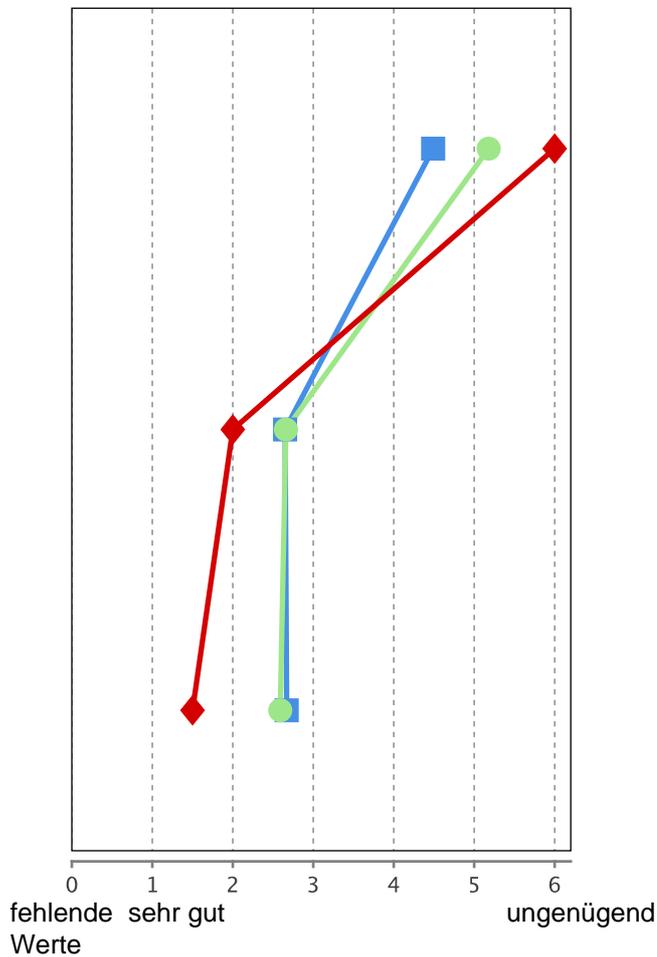
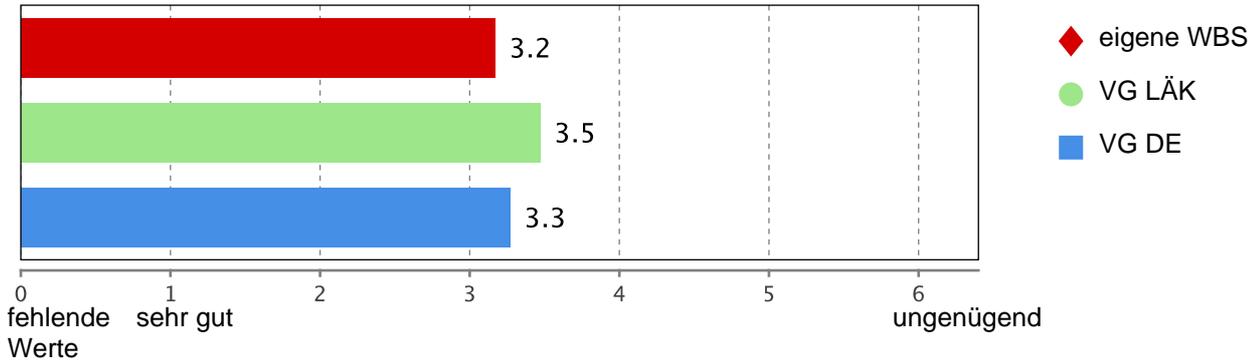
Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Führungskultur



1. Meine Vorgesetzten helfen mir, wenn ich Schwierigkeiten bei der Arbeit habe.
2. Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
3. Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation.
4. Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.
5. Meine Vorgesetzten bewerten meine Leistungen gerecht.
6. Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.

Kultur zur Fehlervermeidung

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Kultur zur Fehlervermeidung



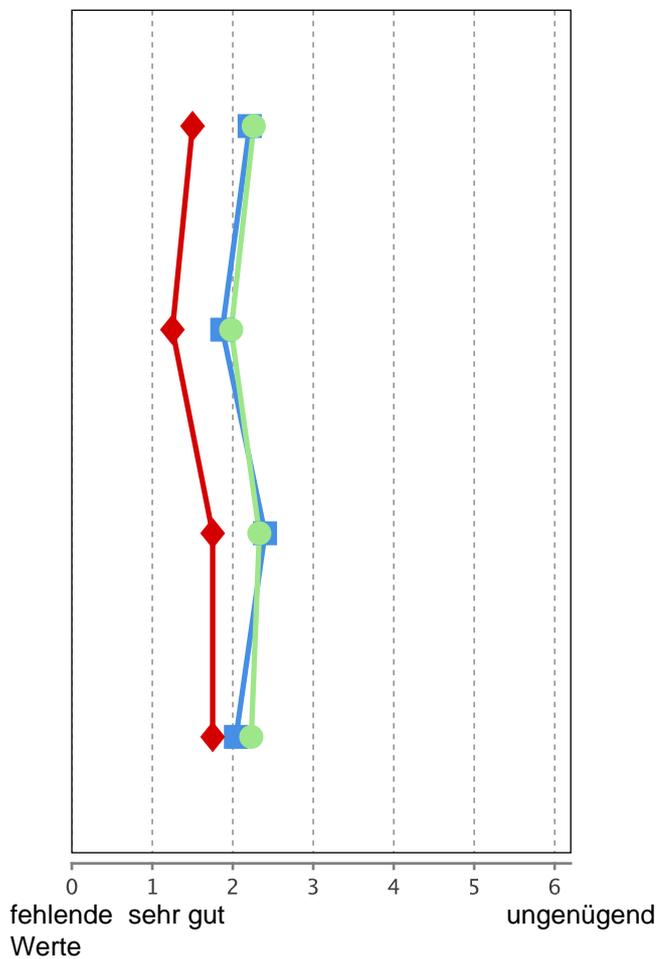
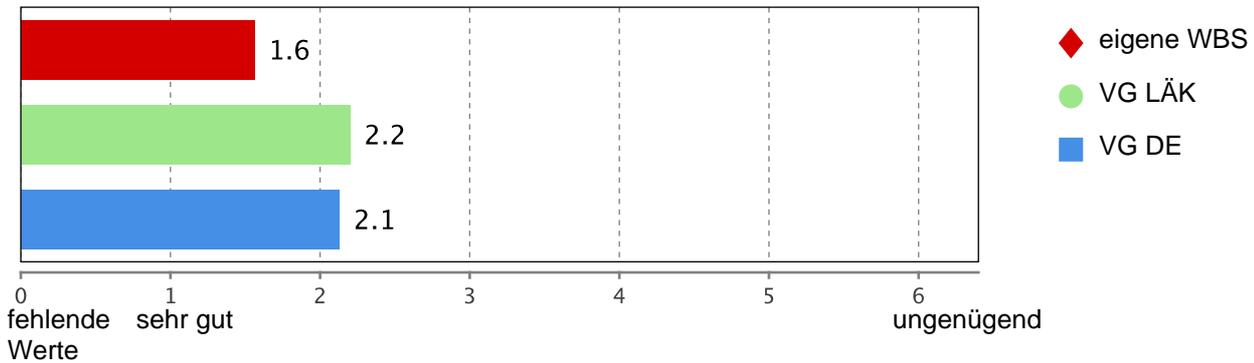
1. An unserer Weiterbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incidence Reporting System).

2. An meiner Weiterbildungsstätte wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.

3. An unserer Weiterbildungsstätte führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass die Prozesse verbessert werden.

Entscheidungskultur

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Entscheidungskultur



1. Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.

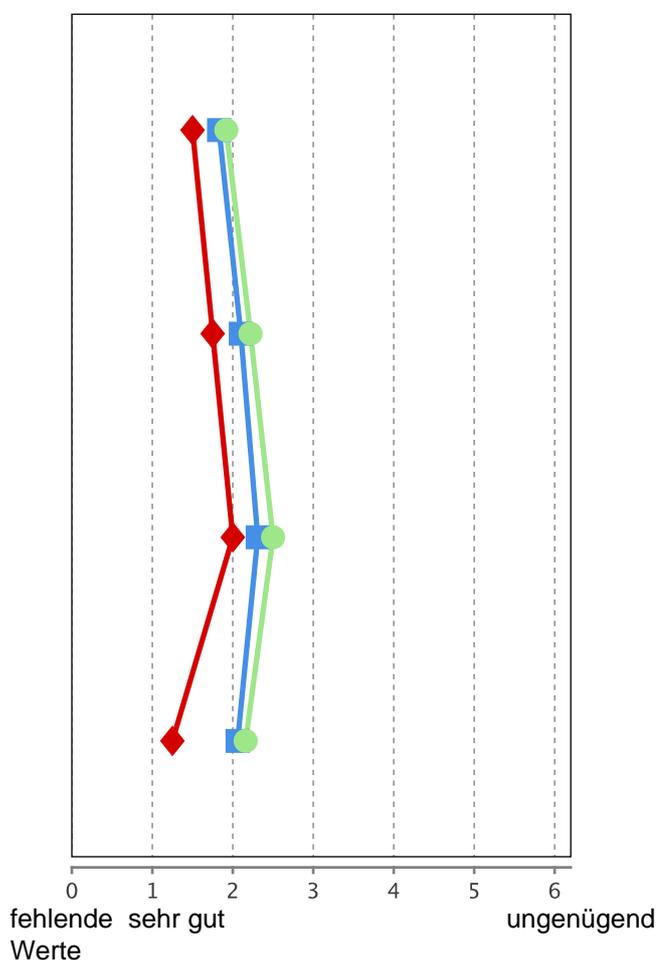
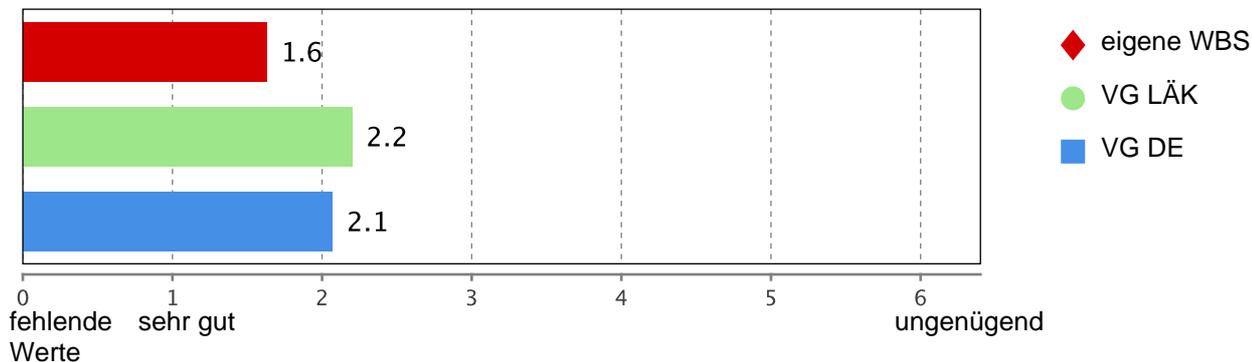
2. Ich lerne, dass bei einer medizinischen Entscheidung auch das soziale Umfeld einbezogen werden muss.

3. Heikle, schwierige Entscheidungen (z.B. Fortsetzung lebenserhaltender Maßnahmen, belastende Therapien etc.) werden im interdisziplinären Team gefällt.

4. Ich lerne, auch heikle, schwierige Entscheidungen mit den Patienten/Angehörigen gemeinsam zu treffen.

Betriebskultur

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Betriebskultur



1. Ich fühle mich als Person respektiert.

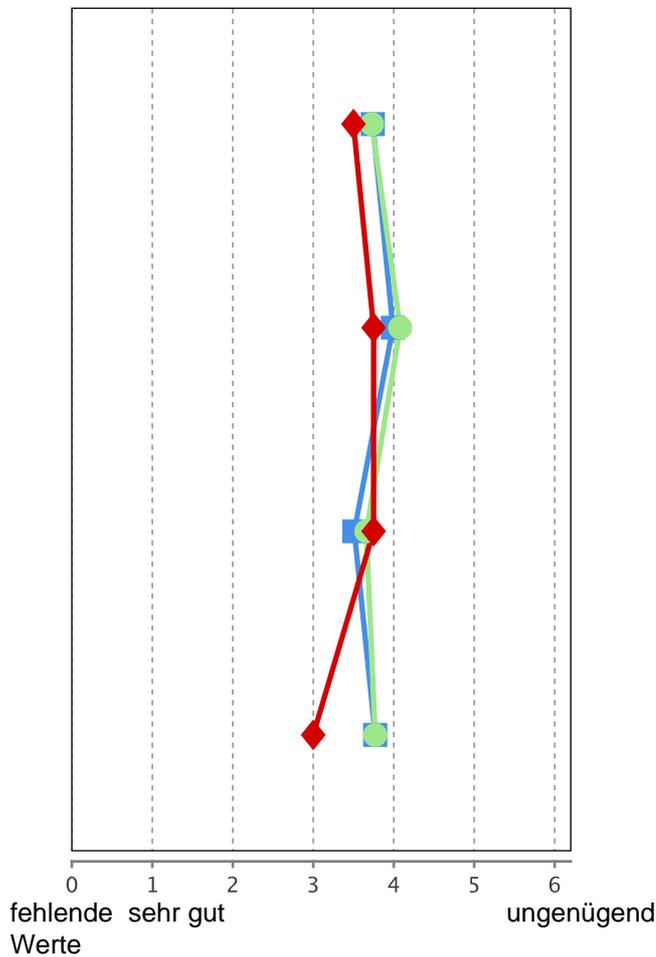
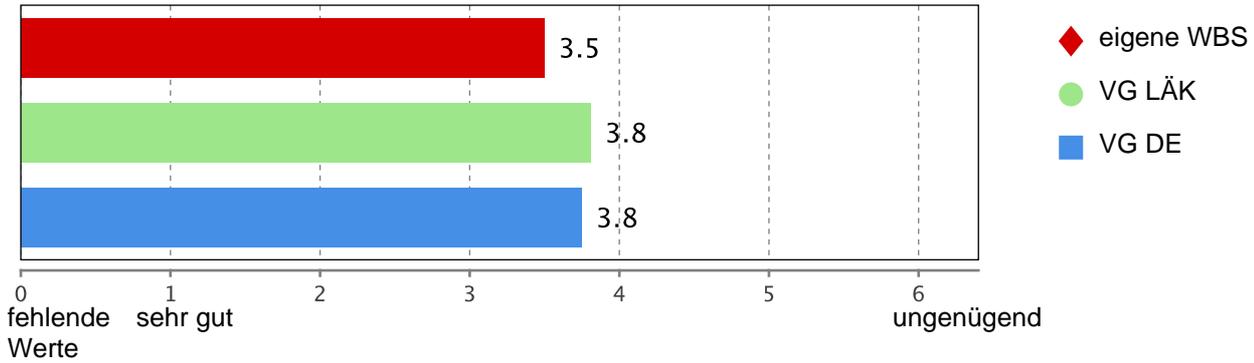
2. In unserer Weiterbildungsstätte herrscht ein gutes Arbeitsklima.

3. In meinem Arbeitsumfeld gehen wir ehrlich und direkt miteinander um.

4. Assistenzärzte werden als vollwertige Mitarbeiter wahrgenommen.

Anwendung evidenzbasierter Medizin

Mittelwert der Fragen des Fragenkomplexes – Anwendung evidenzbasierter Medizin



1. Ich lerne, wissenschaftliche Publikationen zu beurteilen.
2. Suchstrategien, wie in der Literatur die beste Evidenz für oder gegen eine bestimmte Behandlung zu finden ist, werden an unserer Weiterbildungsstätte gelehrt.
3. Ich lerne, die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.
4. An unserer Weiterbildungsstätte wird gelehrt, wie man praktische Fragen formuliert und wie man diese aufgrund der Literatur beantwortet.

4 Ergebnisse zu weiteren Fragen

Eigenaktivität

Die Fragen zur „Eigenaktivität“ sind tabellarisch erfasst und prozentual dargestellt.
Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

		ja (%)	nein (%)	keine Antwort (%)
1. Haben Sie das Ziel, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren?	eigene WBS	25	75	0
	VG LÄK	44	54	2
	VG DE	38	62	0
2. Haben Sie Gelegenheit, an einer wissenschaftlichen Publikation zu arbeiten?	eigene WBS	25	75	0
	VG LÄK	37	60	3
	VG DE	41	58	1
3. Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	eigene WBS	75	25	0
	VG LÄK	67	32	2
	VG DE	66	33	0
4. Besuchen Sie regelmäßig externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?	eigene WBS	75	25	0
	VG LÄK	76	22	2
	VG DE	79	21	0

Arbeitssituation

Die Fragen zur „Arbeitssituation“ sind tabellarisch erfasst. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der abgegebenen Bewertungen dar (Schulnotensystem).

Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
1. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Arbeit zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3.5	3.4	3.3
2. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	3.5	3.9	3.8
3. Die notwendige Infrastruktur (z.B. PC-Arbeitsplatz, Internetzugang) ist vorhanden, damit ich meine Arbeit effizient ausführen kann.	2.3	2.0	2.2
4. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.	2.0	2.5	2.8
5. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Arbeit am Patienten eingeschränkt.	2.0	2.7	2.6
6. Über wichtige Entscheidungen der Krankenhausleitung, welche meine Weiterbildung betreffen, werde ich rechtzeitig informiert.	2.0	3.6	3.2
7. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine Weiterbildung aus.	4.5	3.8	4.3
8. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine Arbeit am Patienten aus.	4.0	3.9	4.2
9. Werden die für Ihren Arbeitsbereich tariflich vereinbarten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit eingehalten?	2.5	2.9	2.8